

# Goldenes Öl vom Mattenhof



Alle Hände voll zu tun: Sekretärin Daniela Mosimann richtet derzeit unzählige Geschenkpakete mit dem prämierten Öl. Bild: mf.

**Bereits zum vierten Mal in Folge gewinnt das kaltgepresste Rapsöl aus Flawil die Medaille der deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaften (DGF). Projektleiter Christoph Gämperli zeigt sich stolz.**

**Mario fuchs**

Flawil. Es ist die Fortsetzung einer einzigartigen Erfolgsgeschichte: Das unter dem Culinarium-Label vermarktete kaltgepresste St. Galler Rapsöl, das von der St. Gallischen Saatzuchtgenossenschaft mit Sitz im Flawiler Mattenhof produziert wird, gewinnt erneut die begehrte DGF-Rapsöl-Medaille. Von allen Ölen in seiner Kategorie hat es somit einmal mehr den besten Geschmack in ganz Europa.

**Feinheiten abstimmen**

Christoph Gämperli, der für die Produktion der Flawiler Öle verantwortlich ist, zeigt sich sichtlich stolz: «Es ist uns von Neuem gelungen, ein Produkt zu erzeugen, das sich klar von der breiten Masse abhebt.» War die erste Teilnahme am DGF-Wettbewerb vor vier Jahren noch als Standortbestimmung gedacht, gewann man bereits damals die erste Auszeichnung. «Die Degustation wird stets von absoluten Fachleuten vorgenommen. Dass wir dabei jedes Mal als Beste abschneiden, ehrt uns natürlich», sagt Christoph Gämperli.

Die Rapsöl-Medaille darf Gämperli gemeinsam mit einigen Rapsproduzenten und Verantwortlichen der Saatzuchtgenossenschaft am 23. Januar in Berlin von der DGF und der Union zur Förderung von Öl- und Protein-Pflanzen (UFOP) entgegennehmen. «Mittlerweile kenne ich keine andere Grossstadt dieser Welt so gut wie Berlin», witzelt Gämperli über die erneute Reise in die deutsche Hauptstadt.

### **Visitenkarte für die Schweiz**

Der Gewinn sei auch die Bestätigung, dass man sich auf dem richtigen Weg befinde, so Gämperli weiter. Der Erfolg Sorge zudem für grösseres Interesse in der Öffentlichkeit. «Unsere Fangemeinde wächst stetig an», freut er sich. «Wir wollen mit unserer Arbeit die Schweizer Konsumenten vermehrt darauf aufmerksam machen, dass es auch exzellente Produkte aus dem Inland gibt.»

Dieses Bewusstsein scheint sich langsam einzustellen, haben die Mitarbeiter des Landwirtschaftlichen Zentrums derzeit doch alle Hände voll zu tun, um diverse Grossaufträge für Geschenkpakete zu erfüllen. Raps, Lein-, Mohn- und Nussöle werden so beispielsweise in die Benelux-Staaten, nach Frankreich oder bis nach Hongkong verschickt. Die Unternehmen haben die Produkte als aussagekräftige Visitenkarte für die Schweiz erkannt. Wie schön, dass darauf sogar «Flawil» stehen darf.

Quelle: Wiler Zeitung, Region Flawil, 12. Dezember 2009